

Wo können biologisch aktive, regenerierende Ribonucleinsäuren helfen?

- bei Störungen des allgemeinen Wohlbefindens (z.B. bei allgemeiner Schwäche, Leistungsknick, Burn-Out infolge beruflicher oder seelischer Überforderung, bei altersbedingten Abbauprozessen)
- bei Störungen oder Erkrankungen des Hormonsystems (z.B. Diabetes mellitus, Schilddrüsenerkrankungen). Dabei können sowohl Über- als auch Unterfunktionen erfolgreich behandelt werden.
- bei Störungen des Immunsystems, z.B. Infektanfälligkeit, Mangel an Thymuspeptiden.
- bei Erkrankungen der Wirbelsäule und der Gelenke, wie Arthrose, Bandscheibenschäden, Schmerzsyndrome am Stütz- und Bewegungsapparat, Osteoporose oder rheumatische Erkrankungen.
- bei Erkrankungen des Nervensystems (z.B. Multiple Sklerose, Parkinsonsche Erkrankung), der Sinnesorgane (z.B. Schwerhörigkeit, Tinnitus, Hörsturz, Maculadegeneration)
- bei Erkrankungen des Gefäßsystems, z.B. Arteriosklerose.
- bei Erkrankungen innerer Organe, wie Herz, Lunge, Magen, Darm, Leber, Niere usw.

Ihr Therapeut beantwortet gern alle Fragen zu Ihren persönlichen Behandlungschancen.

Überreicht durch:



Zu Risiken, Nebenwirkungen oder Wechselwirkungen fragen Sie bitte Ihren Arzt oder Heilpraktiker, der Ihnen die Behandlung mit Regeneresen Rezepturen empfohlen hat oder die herstellende Apotheke.

Aktueller Hinweis:

Regeneresen enthalten natürliche kurzkettige RNA-Extrakte, dazu gehört auch micro-RNA (miRNA), die nicht zu verwechseln ist mit messenger-RNA (mRNA), die aktuell in Covid 19 Impfstoffen verwendet wird. Solche Impfstoffe übertragen Gene, die den Code für die Herstellung körperfremder Eiweiße enthalten. Im Gegensatz dazu moduliert Regeneresen RNA den Stoffwechsel, so dass die körpereigene Eiweißsynthese verbessert wird.

Dyckerhoff Pharma GmbH & Co. KG
Robert-Perthel-Straße 49
50739 Köln

DYCKERHOFF

• PHARMA •

Die Therapie mit Regeneresen Rezepturen

Information für Patienten

Vor weit über 60 Jahren entwickelte Professor Dyckerhoff in Köln ein Therapiekonzept zur regenerierenden Behandlung chronischer und degenerativer Erkrankungen. Er isolierte aus Körperzellen von Rindern Ribonucleinsäuren und stellte daraus sterilisierte Ampullen her, die er Regeneresen nannte.

Degeneration und Regeneration

Bereits ab dem 40. Lebensjahr kann aus biologischen Gründen ein Mangel an körpereigenen Ribonucleinsäuren entstehen. Die Ribonucleinsäuren sind jedoch unerlässlich für eine gesunde Funktion aller Körperzellen. Eine gesunde Zellfunktion ist für die eigene Regeneration lebensnotwendig. Sie kann ein erkranktes Körperorgan oder ein Körpergewebe wieder gesunden lassen und verhindern, dass eine Erkrankung chronisch wird oder sich Abnutzungserscheinungen (sogenannte degenerative Veränderungen) einstellen.

Individuelle Kuren planen

Biologisch aktive Ribonucleinsäuren sind organspezifisch wirksam, gleichen einen Mangel am Ort der Erkrankung aus, stärken die körpereigene Abwehr (das Immunsystem) und geben somit dem naturheilkundlich tätigen Therapeuten die Möglichkeit, Regenerationsprozesse in erkrankten Organen oder Organsystemen in Gang zu setzen.

Eine solche Therapie ist sofort möglich, auch als zusätzliche therapeutische Maßnahme, vor allem auch dann, wenn andere Therapien keine nachhaltige Besserung bringen oder bei Patienten, die schulmedizinisch als „austherapiert“ gelten. Dafür stehen Regeneresen Dyckerhoff Extrakte aus 50 verschiedenen Körperorganen oder Organsystemen zur Verfügung.

Fragen Sie einfach Ihren Arzt oder Ihren Heilpraktiker zu Ihren individuellen Behandlungsmöglichkeiten.

Die Behandlung

Rezepturen aus Regeneresen Dyckerhoff Extrakten (Regeneresen) werden über die Schleimhaut im Mund (oral = unter die Zunge getropft oder gesprüht), in der Nase (Nasentropfen oder Nasenspray) oder über die Haut aufgenommen (z.B. Gel, Creme, ohne oder mit Elektrotherapie oder Ultraschall). Für eine wirkungsvolle Behandlung werden in der Regel insgesamt 12 – 18 x 5 ml Lösung benötigt, die dem Patienten in den meisten Fällen in einem Zeitraum von 2 bis 4 Wochen verabreicht werden. Die Menge der eingesetzten Regeneresen hängt jedoch immer von der Art der Erkrankung, deren Schwere und vom Alter des Patienten ab. Wiederholungsbehandlungen im Abstand von 6 bis 12 Monaten können sinnvoll sein, um einen Behandlungserfolg langfristig zu erhalten. In der Regel dauert es nach Abschluss einer Behandlungsserie 4 bis 6 Wochen, bis die Therapie ihre volle Wirkung entfaltet hat und der Patient eine Besserung seiner Beschwerden verspürt.

Sicherheit vor übertragbaren Erkrankungen

Die Therapie ist in Bezug auf übertragbare Krankheiten sicher. Die Herkunft und Auswahl der Organe als Ausgangsstoffe, die Entfernung von Eiweißen (Proteinen) und die Sterilisation des Wirkstoffs sorgen dafür, dass keine Übertragung von infektiösem Material, einschließlich der Erreger von BSE, möglich ist.

Gegenanzeigen, Wechselwirkungen und Nebenwirkungen

Für alle Regeneresen gilt als einzige Gegenanzeige eine manifeste Gicht, da die Wirkstoffe in das Abbauprodukt Harnsäure umgebaut werden. Wenn Sie unter Beschwerden leiden, die im Rahmen einer Gicht aufgetreten sind, dürfen Sie keine Regeneresen anwenden.

Es sind Wechselwirkungen mit bestimmten Antibiotika, wie Tetracycline, Chloramphenicol und Aminoglycosidantibiotika möglich.

Ihr Therapeut wird deshalb bei notwendig werdender Antibiotikabehandlung während einer Behandlungsserie mit Regeneresen diese Serie bis zum Abschluss der Antibiotikatherapie aussetzen.

Nebenwirkungen der Therapie mit Regeneresen können in sehr seltenen Fällen auftreten. Überempfindlichkeitsreaktionen wie Hautrötung und Juckreiz treten in weniger als einer von 10.000 Anwendungen auf und klingen in der Regel ohne weitere Maßnahmen nach Beendigung der Therapie ab. In diesem Fall kann die Behandlung aber nicht weiter fortgesetzt werden.